

## Bericht über die Leistungen im Gebiete der Naturgeschichte der Amphibien während des Jahres 1842.

Von

Dr. F. H. Troschel.

---

Als interessant für die geographische Verbreitung sind hier mehrere Faunen von Europäischen Ländern zu erwähnen.

A. Zawadzky: Fauna der galizisch-bukowinischen Wirbelthiere. Stuttgart 1840. Der Abschnitt über Amphibien reicht von S. 140 bis 161. Die Gattungen und Arten sind mit Beschreibungen versehen, auch ist auf Vorkommen, Lebensweise und Nutzen Rücksicht genommen; die polnischen Namen sind beigefügt. Im Ganzen enthält diese Fauna 25 Amphibien, nämlich 1 Schildkröte, 4 Eidechsen, 6 Schlangen und 14 Batrachier, worunter 9 ungeschwänzte und 5 geschwänzte Arten. Angehängt ist ein Verzeichniss der lateinischen Gattungs- und Artnamen, und ein Verzeichniss der polnischen Namen, deren jedem der deutsche und lateinische Name beigefügt ist.

H. Freyer: Fauna der in Krain bekannten Säugethiere, Vögel, Reptilien und Fische. Laibach 1842. Amphibien von Seite 41 — 45. Die Arten sind nicht beschrieben, sondern nur die lateinischen, deutschen und krainischen Namen sind angegeben, ferner einige Synonyme und kurze Bemerkungen über den Fundort. Unter den 26 Amphibien sind 2 Schildkröten, 3 Eidechsen, 7 Schlangen (worunter eine neue, *Coleber isabellinus*, s. unten), und 14 Batrachier, unter denen 8 ungeschwänzte und 6 geschwänzte.

Edm. de Selys-Longchamps Faune Belge, 1e partie; indication méthodique des Mammifères, Oiseaux, Reptiles et Poissons, observés jusqu'ici en Belgique. Liège 1842. Amphibien p. 169 — 182. Die Arten sind ebenfalls nicht beschrie-

ben, nur Bemerkungen über Vorkommen und Varietäten sind beigelegt. Unter den 23 Arten sind 1 Schildkröte, 4 Eidechsen, 5 Schlangen und 13 Batrachier, 8 ungeschwänzte und 5 geschwänzte. Von diesen 23 Arten kommen 8 in fast allen Theilen des Landes vor, 12 finden sich nur an besondern Localitäten, und von 3 ist das Vorkommen innerhalb der belgischen Grenzen nicht genau genug festgestellt. Triton palmatus und punctatus Männchen und Weibchen sind abgebildet.

In der Fauna caspia-caucasia von Eichwald, Petersburg 1841, nimmt der Abschnitt über Amphibien Seite 44 bis 128 ein. Dazu gehören Tafel 3 bis 31.

Von Schildkröten werden 3 aufgeführt: *Clemmys caspia* Wagl., *Emys europaea* in den Flüssen, welche sich ins caspische Meer ergiessen häufig, *Testudo ibera* Pall.

Von Eidechsen bewohnen viele die Ufer des caspischen Meeres; sie zeigen im Allgemeinen eine grössere Annäherung zu der Fauna Aegyptens und Syriens als zu der Europas: *Psammosaurus caspius* Eichw.; *Lacerta ocellata* Daud., *viridis* Daud., *stirpium* Daud., *agilis* L., *strigata* Eichw. (*L. quinquevittata* Menetr., im Wiener Museum aus Syrien als *L. viridis* Var., *L. Michahellesii* Fitz.); *Zootoca exigua* Eichw. (*L. sylvicola* Eversm.), *crocea* Wagl., *chalybdea* Eichw. (*L. saxicola* Eversm.); *Aspidorhinus* (nov. Gen.) *gracilis* Eichw. (*L. vittata* Eversm.); *Podarces velox* Wagl., *deserti* Lepechin (*L. variabilis* Pall.); *Ophiops elegans* Ménétr. (*Amystes Ehrenbergii* Wieg.); *Stellio caucasius* Eichw. (*L. stellio* et *muricata* Pall.); *Phrynocephalus caudivolvulus* Eichw. (*L. caudivolvula* Pall., *Agama ocellata* Lichtst.), *helioscopus* Kaup (*O. helioscopa* Pall.), *Megalochilus auritus* Eichw. (*L. aurita* Pall.); *Trapelus sanguinolentus* Eichw. (*L. sanguinolenta* Pall., *Agama aralensis* Lichtst.), *Gymnodactylus caspius* Eichw. (*Uromastix fasciatus* Ménétr.), *Euprepis princeps* Eichw., *Pseudopus serpentinus* Merr., *Anguis fragilis* L. (*A. Besseri* Andr. et Ang. incertus Kry.).

Von Schlangen: *Eryx turcicus* Daud., *Trigonophis iberus* Eichw., (*Coluber vivax* Schreibers, *Tarhophis fallax* Fleischm.) *Trigonocephalus halys* Lichtst., *Tomyris* (nov. Gen.) *oxiana* Eichw. n. sp.; *Tropidonotus persa* Eichw. (*Coluber persa* Pall.), *natricis* Kuhl, *ater* Eichw. (an *Tr. natricis* var?), *scutatus* Eichw. (*Coluber scutatus* Pall.), *hydrus* Fitz., *sauromates* Eichw. (*O. variegatus* L., *C. sauromates* Pall.), *hemorrhoids trabalis* Boie, *Tyria argonauta* Eichw., *najadum* Eichw., *Zacholus laevis* Eichw. (*Col. laevis* Lacép.), *Zamenis uesculapii* Wagl., *Coelopeltis dione* Eichw. (*Col. dione* Pall.), *erythrogastra* Eichw. (*Col. erythrogaster* Fisch.), *laccertina* Wagl., *vermiculata* Eichw. (*Col. vermiculatus* Mén.).

Von Fröschen kommen in jenen Gegenden nur vor: *Hyla riv-*

*dis* Laur., *Rana temporaria* L., *tigrina* Eichw. (*Rana dentex* Kryn.), *cachinnans* Pall, *Bufo variabilis* Pall, *cinereus* Schneid.

Hieraus ergibt sich, dass nur die beiden neuen Gattungen noch nicht bekannte Thiere enthalten, viele Namen aber führen die Autorität des Verfassers neben sich, ohgleich oft eine solche Namensänderung unnöthig war. Die Herpetologie von Dumeril und Bibron ist noch nicht benutzt.

In einem Aufsatz: General features of Chusan, with remarks on the Flora and Fauna of that Island, giebt Theodor Cantor auch Nachricht über die Amphibien dieser an der chinesischen Küste gelegenen Insel. Annals IX. p. 275.

Von Schildkröten sind nur zwei Formen gefunden, deren eine *Trionyx tuberculatus* mit *T. javanicus* verwandt ist. Weder grosse Snurrier noch Monitoren kommen vor; aber ein kleiner Hemidactylus, der sehr häufig ist, und eine Tiliqua schliessen sich an die Arten, welche Bengalen und die andern Theile Indiens bewohnen. Man hält im Allgemeinen China für arm an Schlangen, aber Chusan, obgleich arm an Arten, hat deren in Menge. Naja, welche die einzige giftige Landschlange zu sein scheint, und die Arten von Lycodon, Coluber und Tropidonotus erinnern an die indischen Arten. Python Schneideri ist bisher nur in Java, Banca, Amboina und Malacca gefunden; alle sind jedoch Formen, welche das tropische Asien characterisiren. Es sollen einige Seeschlangen bei Chusan vorkommen. In Beziehung auf die froschartigen Amphibien stimmt die Fauna von Chusan mit der von Japan überein; in beiden sind die Frösche europäische Formen, die Kröten nicht; *Bufo garzarizans* nähert sich der indischen Kröte, welche in Hardwicke's Illustrations als *B. dubia* abgebildet ist. Die Arten (ib. p. 482) sind sämmtlich mit kurzen Diagnosen versehen, die sich aber lediglich auf Färbung beziehen, weshalb sie natürlich zur Feststellung der Species nicht ausreichend sind. Es sind folgende: *Trionyx tuberculatus*, *Emys muticus*; — *Hemidactylus nanus*, *Tiliqua rufo-guttata*; — *Naja atra*, *Lycodon rufo-zonatus*, *Coluber dhumnades*, *Col. mandarinus*, *Tropidonotus rufodorsatus*, *Python Schneideri* Merr.; — *Rana temporaria* Var., *Rana esculenta* Var.; *Hyla arborea* Var.; *Bufo garzarizans*.

Ein Verzeichniss der eben angegebenen Gattungen von Reptilien, welche Cantor in Chusan gesammelt, findet sich auch in McClelland's Calcutta Journal. Vol. II. 1842. p. 101.

In Ernest Dieffenbach's Travels in New Zealand London 1843 p. 202 zählt J. E. Gray die ihm bekannten neuseeländischen Amphibien auf, deren Zahl nur gering ist, nämlich 7. Dies sind 2 Arten Tiliqua, *T. zelandica* und *ornata*, drei Arten der von Gray zoological Miscellany p. 72. aufgestellten Gattung *Nautilinus* aus der Familie der Gecko-

nen, *N. elegans* Gr., *N. pacificus* Gr. (*Platydaetylus* Duvancellii Dum. Bibr.), *N. punctatus* Gr., *Hatteria punctata* Gr., *Pelamys bicolor*. Sonst scheinen Schlangen und Amphibien ganz zu fehlen.

J. E. Gray beschreibt in seinen *Zoological Miscellany* London 1842 mehrere neue Gattungen und Arten australischer Amphibien aus einer Sammlung, welche Gilbert am Port Essington zusammengebracht hat.

Derselbe schliesst ebend. p. 57 daran die Beschreibung einiger Amphibien aus der Sammlung des britischen Museums aus anderen Gegenden.

Berthold: Über verschiedene neue oder seltene Amphibienarten. Göttingen 1842. 4 ist mir leider nicht zu Händen gekommen.

Haro machte seine Untersuchungen über das Athmen einiger Amphibien bekannt. *Mémoire sur la respiration des Grenouilles, des Salamandres et des Tortues*. (*Annales des sciences nat.* Tome XVIII. p. 36).

### **Chelonii.**

J. E. Gray beschreibt in den *Zoological Miscellany* London 1842 eine neue Schildkröte *Hydraspis Victoriae* aus dem Victoria-River an der Nord-Westküste von Neuhollland.

### **Sauri.**

Spring und Lacordaire geben Nachricht über einige Theile der Organisation des *Phrynosoma Harlanii*, nach einem Exemplar, welches Pirson lebend von Texas nach Europa gebracht hatte. Dasselbe befand sich im Zustande der Erstarrung, und konnte erst durch den Einfluss directer Sonnenstrahlen und durch wiederholte leichte Stösse daraus aufgeschreckt werden. Es öffnete die Augen, hob den Kopf, und begann ziemlich schnell zu laufen, fiel aber bald in die Erstarrung zurück. Ausser den anatomischen Bemerkungen berichten die Verf. die Dumeril-Bibronsche Beschreibung in Beziehung auf die Färbung. Das Exemplar hatte jederseits des Rückenstreifens 5 schwarze Flecken, die auf ihrer hintern Hälfte von dem schönsten Jonquille-Gelb eingefasst waren, Hals, Seiten und Wurzeln der Gliedmassen waren wie

bestäubt mit derselben Farbe. Unterhalb war der Körper rein weiss ohne Fleck. Die Schenkelporen konnten von den Verfassern nicht aufgefunden werden (Bulletin de l'Acad. de Bruxelles IX. 2. p. 192).

*Aspidorhinus* (nov. Gen.) Eichw. l. c. p. 74. Nares prominulae, exiguis scutellis elevatis apici rostrali impositae; squamae temporum subtilissimae, granulosae; collare; squamae notaci exiguae, granulosae Eine Art *A. gracilis* Eichw. (Lac. vittata Eversm.)

*Tiliqua Essingtonii* Gray zool. Misc. von der Nordküste von Neuholland.

*Lialis Burtoni*, *bicatenata* und *punctulata* sind drei Neuholländische Arten, welche Gray ebend. beschreibt.

*Oedura* Gray nov. Gen. aus der Familie der Geckonen ib. p. 52. Zehen 5. 5, erweitert, frei, schuppig unten am Grunde, Enden etwas breiter, Uterseite mit 2 Reihen Querfalten, die letzte Falte an jeder Zehe breiter; Krallen 5. 5, in der Grube zwischen den Falten verborgen; Rücken und Bauch mit ovalen, convexen, gleichen, die Seiten mit kleineren Schuppen; Schwanz oval lancettlich, sehr dick, niedrig, mit spitzem Ende, bedeckt mit Ringen breiter Schuppen; Afterporen in einer mondformigen Linie. *Oe. marmorata*, Neuholland.

*Phryia* Gray nov. Gen. aus der Familie der Geckonen ib. p. 53. wie *Ptyodactylus*, aber die Zehen sind kürzer, dicker, am Grunde erweitert und es sind Afterporen vorhanden. *Ph. punctulata*, Neu Holland.

*Gecko Smithii* von der Prioze Wales - Insel und *G. chinensis* von China stellt Gray zool. Misc. p. 57 auf.

*Tarentula clypeata* Gray ib. von unbekanntem Fundorte.

*Phelsuma trilineatum* und *lineatum* (*Gecko inuognis* Cuv.) ebenfalls von Gray ib. aufgestellt; letztere Art von Madagascar.

*Gehyra* Gray nov. Gen. aus der Familie der Geckonen ib. p. 57 bildet einen Theil von Wiegmann's *Peroplus*, aber hat die Schuppen von *Gecko*; unterscheidet sich von diesem Genus durch die Länge und die Compression der Enden der Zehen. *G. oceanica* (*Gecko oceanicus*).

*Naultinus* Gray zool. Misc. p. 72 unterscheidet sich von *Gehyra* dadurch, dass die Enden der Zehen nicht zusammengedrückt sind. Hierber drei Arten: *N. pacificus* ib. p. 58. Daumen ohne Nagel, hellbraun mit einem unregelmässigen breiten Streifen jederseits. Südseeinseln. — *N. elegans* ib. p. 72. Daumen mit Nagel, grün, unregelmässige Flecken jederseits am Rücken. Neu-Seeland. — *N. punctatus* id. bei Dieffenbach p. 204. Daumen mit Nagel, dunkelgrün, Rücken mit sehr kleinen schwarzen Punkten, unterhalb gelbgrün, 4'

*Boltalia* Gray zool. Misc. p. 58. steht in der Mitte zwischen *Gehyra* und *Hemidactylus*. Zehen frei, Blättchen unterhalb zahlreich, schmal, quer, eug, durch eine tiefe schmale Grube getheilt,

Daumen ähnlich, Schenkelporen deutlich, Schwanz etwas gedrückt, geringelt, unten mit einer Mittelreihe von Schildern. *B. sublevis*. Indien.

*Hemiductylus depressus, mercatorius* und *fasciatus* Gray ib. Die beiden ersteren von Madagascar, der letztere unbekanntem Fundorts.

*Goniodactylus Boei* Gray ib. aus Indien.

*Tolarenta* Gray nov. Gen. aus derselben Familie. Die Füße wie bei Agama, aber Kopf, Nasenlöcher und Augen zeigen, dass die Gattung zu den Geckonen gehört. *T. Wilkinsonii* (Savigny Rept. Ägypt. t. 1 f. 3). Ägypten.

*Cyrtodactylus ocellatus* Gray ib. p. 59 von Tahago.

*Cyclura quinquacarinata* id. ib. p. 59. Demerara?

Die neue Gattung Gray's zool. Misc. p. 53. *Lophognathus* aus der Familie der Agamen unterscheidet sich von *Calotes* nur durch die Anwesenheit von 2 oder 3 Schenkelporen und zwei Afterporen jederseits. *L. Gilberti* von der Nordküste Neu Hollands.

Die Gattung *Diporiphora* Gray ib. p. 53 aus derselben Familie unterscheidet sich von *Grammatophora* nur durch zwei Afterporen; in dem Habitus steht sie zwischen *Grammatophora* und *Calotes*. *D. bilineata* von der Nordküste Neu Hollands.

*Hatteria* Gray ib. p. 72. aus der Familie der Agamen. Kopf viereckig, mit kleinen Schuppen bedeckt, Kehle mit einer Querfalte, Nacken und Rücken mit einer Leiste zusammengedrückter Stacheln; Körper mit kleinen Schuppen bedeckt, Bauch und Unterseite des Schwanzes mit breiten, viereckigen, ungekielten Schuppen in Querreihen, Schwanz zusammengedrückt, dreieckig, mit kleinen Schuppen bedeckt, und mit einem Kamm breiter Stacheln, Zehen 5. 5, mit kleinen Schuppen bedeckt, keine Schenkelporen, kleine Afterporen. *H. punctata* von Neu Seeland.

### **Serpentes.**

Gegen die im vorigen Berichte (p. 172) besprochene Beobachtung Valenciennes' über die Temperatur beim Brüten der *Python bivittata* spricht Dumeril die Meinung aus, die erhöhte Temperatur erzeuge sich in den Eiern der Schlange, und sei nicht einem Einfluss der brütenden Mutter zuzuschreiben. (Revue zoologique 1842 p. 5).

Aloysii Calori: De vasis pulmonum ophidiorum secundariis observationes novae. (Commentarii Acad. Bononiensis. V. p. 395.) Mit einer Steindrucktafel.

In der Biblioteca italiana o sia Giornale di letteratura, scienze ed arti compilato da varj letterati. Tom. 99, Milano 1840. p. 163 und 306 befindet sich ein raisonnirender und beschreibender Catalog der Schlangen des Museums der Univer-

sität zu Pavia von de Filippi: Catalogo ragionato e descrittivo della Racolta de' Serpenti del Museo dell' J. R. Università di Pavia. Del dottor Filippo de Filippi, già assistente alla cattedra di storia naturale nella detta Università. Die Arten sind nach Schlegel's Essai sur la physiognomie des serpents bestimmt. Nur eine neue Art aus der Gattung Calamaria wird aufgestellt, s. u.

J. E. Gray giebt in seinen Zoological Miscellany London 1842 p. 41 eine Synopsis der Familie *Boidae*. Diese Familie enthält 32 Arten, die Verf. in 20 genera vertheilt. Von diesen finden sich 8 Genera und 10 Arten im tropischen America; 4 Genera und 5 Arten in Africa, 6 Genera und 8 Arten in Asien; 4 Genera und 8 Arten in Neu-Holland, eine Art in Europa. Die Arten der Gattung Python leben in Asien und Africa, aber jeder Erdtheil hat seine besonderen Arten, eine Art der Gattung Eryx ist Südeuropa und Nordafrika gemein. Mehrere Arten werden als neu aufgeführt.

Daran schliesst sich in demselben Werkchen p. 47 eine Synopsis der Arten der Familie *Crotalidae*, welche 10 Gattungen mit 30 Arten enthält. Sechs Gattungen und 11 Arten sind America eigenthümlich, zwei Gattungen und 16 Arten gehören Asien und den Inseln an, eine Gattung ist Asien und Africa gemein, eine Gattung mit zwei Arten findet sich in Africa. Europa und Australien enthalten keine Art. Mehrere neue Arten sind nach den Farben unterschieden.

Ferner findet sich ebenda p. 59 eine monographische Synopsis der Familie *Hydridae*. Die Familie zählt 43 Arten in 23 Gattungen. 20 Arten finden sich im Indischen Ocean, 16 in Salzwasserkanälen Indiens und der benachbarten Inseln, und 6 leben im tropischen America. Als neue Gattungen werden aufgestellt:

*Lapemis* unterschieden von *Pelamis* durch den kleineren etwas comprimierten Kopf, und ein kleineres Maul, dahin *Hydrus curtus* Shaw und *L. Hardwickii* Gray.

*Liopala*, Bauchschilder breit, die vordern glatt, vereinigt, die hinteren getrennt, höckerig; die vorderen Rückenschuppen glatt, die hintern mit einem centralen Tuberkel, 1 oder 2 hintere Augenschilder, dahin *Hydrus gracilis* Shaw und *L. fasciata* Gray.

*Aturia*, Bauchschilder ziemlich breit, die beiden mittlern Reihen in eine einzige breite sechsseitige Platte vereinigt, alle Schuppen glatt; dahin *A. ornata* Gray, *Hydrophis Lindsayii* Gray, *Hydrus spiralis* Shaw (*Hydrophis melanura* Wagl.) *A. elegans* Gray.

*Bitia*, Schwanz unten mit 2 Reihen Schilder, Nasenlöcher zwischen 2 Platten, Abdominalschilder jederseits gekielt, Schuppen glatt. *B. hydroides* Gray.

*Dimades* ist amerikanisch und enthält *Homalopsis plicatilis* und *leopardina* Schlegel.

*Ferania*, wie *Hypsirhina* Wagl., aber der Körper ist zusammengedrückt, der Rücken gekielt, Schwanz conisch. *Homalopsis Sieboldii* Schlegel.

*Raclitia*, Körper cylindrisch, Schuppen glatt, Vertebraischild ziemlich klein, vordere Stirnschilder klein, dreieckig, ein Zügelschild, ein kleines vorderes und ein langes hinteres Augenschild, Schwanz kurz, conisch. *R. indica* aus Indien.

*Higina*, Körper cylindrisch, Schuppen glatt, Bauchschilder ziemlich klein, ein vorderes breites, zwei hintere kleinere Augenschilder, kein Zügelschild. *H. fasciata* von Demerara.

*Fordonia*, Kopf hinten erweitert, drei Stirnschilder, die vordern verlängert, zwischen den Nasenschildern kein Zügelschild, Körper zusammengedrückt, Schwanz kurz. *F. leucobalia* (*Homalopsis leucobalia* Schlegel)

*Miralia*. Typus *Brachyorros alternans* Reus (*Homalopsis decussata* Schlegel).

*Farancia*. Vordere Stirnschilder in eine dreieckige quere Platte vereinigt, hinteres Stirnschild breit, Nasenlöcher seitlich, klein, in der Mitte eines vierseitigen Schildes, ein vorderes und zwei hintere Augenschilder, Körper spindelförmig, Schuppen glatt, Schwanz conisch. *F. Drummondii* aus Californien.

Endlich lieferte Gray noch ebenda p. 68 eine Synopsis der Familie *Viperidae*. 21 Arten bilden die 8 Gattungen dieser Familie. Davon leben 2 Gattungen und 3 Arten in Asien, 4 Gattungen und 12 Arten in Africa, 2 Gattungen und 4 Arten in Europa, und eine Gattung mit einer Art in Australien. Nur eine Gattung *Echis* hat eine africanische und eine indische Art.

Die Gattung Gray's *Daboia* hat zum Typus die *Vipera Daboia* Daud.; dazu kommen *D. Russelii* Russ. Ind. Serp. t. 32 und *D. pulchella* von Ceylon.

*Coluber isabellinus* Freyer l. c. p. 42. isabellgelb, Augen roth, Kopf mit 11 Schildchen, Oberkiefer mit 17, Unterkiefer mit 21 Schildchen eingefasst; Bauchschilder 221, Schwanzschilder 82. Länge 2' 6"; Schwanzlänge 5¼". Bei Feistenberg in Unterkrain.

*Tropidonotus australis* Gray zool. Misc. p. 54 von der Nordküste Neu Hollands.

*Calamaria Fabae* de Filippi l. c. p. 176. Kopf klein, nicht vom Rumpfe abgesetzt, das Zügelschild, welches gewöhnlich bei *Calamaria* fehlt, ist bei dieser Art vorhanden. Rückenschuppen braun-



roth mit etwas hellerem Rande; Bauch weiss mit vielen alternirenden Quadrattflecken. Die beiden vorderen Stirnschilder weiss. Verwandt mit *Cal. Linnaei*. Vaterland unbekannt.

*Lycodon reticulatus* und *L. olivaceus* Gray Zool. misc. p. 54. Beide von Australien

*Dendrophis* (*Ahetula*) *fusca* und *olivacea* id. ib. ebendaher.

*Elaps ornatus* id. ib. weisslich, die Schuppen des Rückens und der Seiten schwarz gerandet. Australien.

*Naja australis* id. ib. hellbraun, unten heller, nur zwei hintere Augenschilder.

*Tomyris* Eichw. l. c. p. 103 (nov. Gen.). Caput collo subdilatabili latius, duplo longius quam latum, tela 2 utrinque distincta dentesque 2 imperforati breviores, iis postpositi, scutella submaxillaria tria, interque eorum par postremum unum majus (non tria alia minora in triangolo, Najae exemplo); squamae notaei elongato-lanceolatae, planae, laeves, exiguae; gulares majores per 4 series obliquas dispositae. Affine Uraeo (Najae) Wagl. Genus. — Eine Art *T. oxiana*. E purpureo rosea, transversim nigro-vittata, vittis integris atris, medio dorso sub angulo confluentibus, postremis evavidis, gula e flavo rosea. 2½".

### **Batrachii.**

Aloysii Calori: Descriptio anatomica branchiarum maxime internarum gyrini ranae esculentae, unaque praecipuum discrimen, quod inter branchias adinvicem et batrachiorum urodelorum intercedit. (Commentarii Acad. Bononiensis V. p. 111.) Mit 2 Steindrucktafeln.

R. P. Lesson beschreibt eine neue Art *Bufo*, die er bereits in seinem Catalogue de la Faune du departement de la Charente-inferieure kurz charakterisirt hat: *B. vinearum*, erster Finger so lang wie der zweite, obere Augenhöhlenränder vorspringend, abgerundet, Schädel von dicker Haut bedeckt, Parotiden elliptisch, jederseits abgerundet, länglich, durch einen Zwischenraum in zwei Theile getheilt, Trommelfell verborgen, Hinterzehen mit halben Schwimmhäuten, drei Höcker an der Ferse, zwei an den Händen, keine linsenförmige Drüse an jedem Schenkel, keine Hautleiste am innern Rande des Tarsus, Iris roth, oberhalb höckerig, unterhalb kleine regelmässige Höcker, keine Flecke. In den Weinbergen der Haute-Saintonge. (Revue zool. 1842. p. 33.)

Ausserdem wurden von Batrachiern einige neue Arten von Gray zool. Miscellany beschrieben: *Discoglossus ornatus*,

*Alytes australis*, *Pelodytes nasutus*, *P. affinis*, *Hyla coerulea* (*H. cyanea* Daud.), *H. rubella*, *Eucnemis bicolor*, sämmlich von der Nordküste Nenhollands.

Drei neue Batrachier beschreibt Rapp in diesem Archiv 1842. I. p. 289: *Hyperolius marmoratus*, *Engystoma guttatum* und *Breviceps verrucosus*.

## Bericht über die Leistungen im Gebiete der Naturgeschichte der Fische während des Jahres 1842.

Von

Dr. F. H. Troschel.

Mac Leay machte in dem *Calcutta Journal of nat. hist.* for July 1841 und daraus *Annals IX. p. 197* ein neues System der Fische bekannt, wovon hier als Probe nur das Allgemeinste bis auf die grösseren Gruppen:

I. *Ctenobranchii* mit kammartigen Kiemen.

1. *Plagiostomi* Cuv. Knorpelfische mit angewachsenen Kiemen; zu den Säugthieren führend.

2. *Sturiones* Cuv. Knorpelfische mit freien Kiemen.

3. *Ostinopterygii* Mac Leay. Knochenfische mit freien Kiemen; zu den Amphibien führend.

II. *Actenobranchii* mit nicht kammartigen Kiemen.

4. *Lophobranchii* Cuv. Knochenfische mit paarweise längs den Kiemenbogen geordneten Büscheln.

5. *Cyclostomi* Cuv. Knorpelfische mit einer Reihe zelliger Kiemen.

Die erste Abtheilung nennt Verf. eine abweichende Gruppe, die zweite eine normale. Seine Abtheilung *Ostinopterygii* zerfällt wieder in eine abweichende Gruppe *Acanthopterygii* Artedi, von denen er vermuthet, sie haben alle Ctenoidschuppen, und eine normale Gruppe *Malacopterygii* Artedi, von denen er vermuthet, sie haben alle Cycloidschuppen. Die Eintheilung geht dann weiter:

A. *Acanthopterygii*.

1. *Balistina*. *Plectognathi* Cuv. Kiefer-, Zwischenkiefer- und Gaumenbeine verwachsen. Kiemendeckel und Kiemen unter der Haut verborgen.